

Fragebogen

- 1 Welche Antwort ist richtig?**
Fieber ist ein häufiger Beratungsanlass in der allgemeinmedizinischen Sprechstunde und...
- A kommt besonders häufig bei Kindern und Jugendlichen vor.
 - B ist für die weitere Diagnostik eher zu vernachlässigen.
 - C verläuft bei Patienten mittleren Alters dramatisch.
 - D weist zwingend auf einen abwendbar gefährlichen Verlauf hin.
 - E ist erst ab einer Körpertemperatur jenseits der 40°C relevant.
- 2 Welche Antwort ist richtig?**
Als begleitende Beratungsursachen bei Fieber finden wir regelmäßig häufig
- A Sehstörungen
 - B Husten
 - C Schwindel
 - D Atemnot
 - E Rhythmusstörungen
- 3 Welche Antwort ist richtig?**
Als Beratungsergebnis finden sich bei fiebernden Patienten in der Sprechstunde regelmäßig häufig
- A Mononukleose
 - B Meningitis
 - C unspezifische Infektionen der Atemwege
 - D Salpingitis
 - E Röteln
- 4 Welche Krankheit gehört nicht zu den potenziell gefährlichen Verläufen (Differenzialdiagnosen) bei Husten, die in der Hausarztpraxis häufig vorkommen?**
- A Exazerbation einer COPD
 - B Grippe
 - C Pneumonie
 - D Asthma
 - E Tuberkulose
- 5 Welche Diagnose wird in der Hausarztpraxis häufig bei Husten gestellt?**
- A Pneumothorax
 - B Bronchialkarzinom
 - C Silikose
 - D Aspirationspneumonie
 - E Rhinosinusitis
- 6 Welche Differenzialdiagnose von unkompliziertem Kreuzschmerz ist am ehesten in der Praxis auszuschließen?**
- A Reiter's Syndrom
 - B Entzündliche Darmkrankheiten mit Sakroileitis
 - C Epiduraler Abszess
 - D Bandscheibenvorfall
 - E Peptische Geschwüre
- 7 Welche Patientengruppe ist in der Praxis am häufigsten von Kreuzschmerz betroffen?**
- A Kleinkinder
 - B Schulkinder
 - C Heranwachsende unter 18 Jahren
 - D 40–60-Jährige
 - E Hochbetagte
- 8 Therapieformen von Kreuzschmerzen in der Hausarztpraxis: Welche der Maßnahmen gehört nicht dazu?**
- A Verschreibung von NSAR
 - B Injektionen und Neuraltherapie
 - C Physiotherapie
 - D Arbeitsruhe
 - E Hyperthermie
- 9 Welche Antwort ist richtig?**
Die Diagnoseklassifikation mittels der ICD 10 ist
- A in der Hausarztpraxis nicht gültig.
 - B nur für psychiatrische Krankheiten zutreffend.
 - C auch bei vierstelligen Codes sehr zuverlässig.
 - D gut zur Klassifikation der Inanspruchnahme.
 - E nur auf Kapitelebene brauchbar.
- 10 Welche Antwort ist richtig?** Folgende Diagnose(n) kommen bei Harnwegsbeschwerden in der Hausarztpraxis nicht häufiger vor
- A Zystitis
 - B Psychosen
 - C Schwangerschaft
 - D Prostataerkrankungen
 - E Tubulointerstitielle Nierenkrankheiten

Antwortbogen Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

1	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	6	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
2	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	7	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
3	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	8	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
4	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	9	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
5	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	10	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E

Ihre Adresse

Name Vorname

Straße PLZ, Ort

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum Unterschrift

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die die *Notfall & Hausarztmedizin* nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 63,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 99,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag KG, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Feld für CME-Wertmarke

Bitte hier Wertmarke aufkleben, Abonnenten bitte Abonummer eintragen

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern. Hierfür:

- müssen 70% der Fragen richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende Erklärung sowie die Evaluation vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre Abonumentennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

Ihr Ergebnis

(wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben von Fragen richtig beantwortet und somit bestanden und 3 Fortbildungspunkte erworben nicht bestanden.

Stuttgart, (Stempel/Unterschrift)

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge der *Notfall & Hausarztmedizin* wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Die *Notfall & Hausarztmedizin* ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag KG, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2010 (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens 3 Wochen nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Didaktisch-methodische Evaluation

1 Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

- häufig vor selten vor regelmäßig vor gar nicht vor

2 Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium dieses Beitrages

- eine feste Gesamtstrategie keine Strategie noch offene Einzelprobleme:

3 Bezüglich des Fortbildungsthemas

- fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt
- habe ich meine Strategie geändert:
- habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet
- habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

4 Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

- nicht erwähnt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
- zu knapp abgehandelt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
- überbewertet? Ja / Nein – wenn ja, welche:

5 Verständlichkeit des Beitrags

- Der Beitrag ist nur für Spezialisten verständlich Der Beitrag ist auch für Nicht-Spezialisten verständlich

6 Beantwortung der Fragen

- Die Fragen lassen sich aus dem Studium des Beitrages allein beantworten
- Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

7 Die Aussagen des Beitrages benötigen eine ausführlichere Darstellung

- zusätzlicher Daten von Befunden bildgebender Verfahren die Darstellung ist ausreichend

8 Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen des Beitrages und die Bearbeitung des Fragebogens benötigt?

Minuten

Fragen zur Person

Ich bin Mitglied der Ärztekammer:

Jahr meiner Approbation:

Ich befinde mich in Weiterbildung zum:

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen):

Ich bin tätig als: Assistenzarzt Chefarzt Sonstiges Oberarzt Niedergelassener Arzt